

Messdieneraufnahme am 01.03.2015

Im Dienst des höchsten Herrn



*In die Gemeinschaft der Messdiener
werden heute aufgenommen:*

Johanna Braun, Yvonne Gehrke, Julia Giesen,

Lara Janz, Joulina Kocks, Corinna May,

Justus Sommer

Einzug: Mit Kopf und Herz und Händen

Seite 139, 1-3

Ref.: Mit Kopf und Herz und Händen sind wir heute hier.
Mit Kopf und Herz und Händen stehn wir heut vor Dir.
Wir sind Deine Gemeinde, die Du willkommen heißt:
Gott Vater und Sohn und heiliger Geist!

1. Wir sind gekommen um für Dich zu singen,
wir sind gekommen um Dir Ehre zu bringen.
Wir halten Mahl und teilen Brot und Wein,
mit Kopf und Herz und Händen woll`n wir Deine Kinder sein.

Ref.: Mit Kopf und.....

2. Wir wollen Dein Wort hören und verstehen,
wir wollen lernen auf den Nächsten zu sehen.
Wir werden Boten Deines Friedens sein,
mit Kopf und Herz und Händen setzen wir uns dafür ein.

Ref.: Mit Kopf und....

3. Wir öffnen unser Herz für Deine Güte.
Wir bitten Dich, dass uns dein Segen behüte.
Wir wollen handeln wie es dir gefällt,
denn Du brauchst uns mit Kopf und Herz und Händen in der Welt.

Ref.: Mit Kopf und....

Begrüßung:

Pastor

Wir dürfen heute 6 Mädchen und einen Jungen neu in die Gemeinschaft der Ministranten aufnehmen. Wie in jedem Beruf muss jeder fähig werden, mit all den Werkzeugen und Geräten umzugehen, die zur Verfügung stehen. Bei der Berufung als Ministrant/als Ministrantin werden euch heilige Zeichen und Symbole anvertraut, die wir heute näher betrachten.



Niemals den Kaugummi aus dem Mund nehmen! Ansonsten ihn an der Unterseite des Lesepultes „parken“.



Niemals einem Umgefallenen zur Hilfe eilen. Sonst verliert das gläubige Volk seine Überzeugung, dies gehöre zum Zeremoniell.



Niemals den Meißwein vor dem Gottesdienst verkosten! Ansonsten sind Tests im Sinne der Qualitätssicherung.



Niemals dorthin treten, wo schon einer steht! Ansonsten gilt: Wer würdig schreitet, darf überall hin.



Niemals Sichtkontakt zum Altar verlieren! Ansonsten nebeln, was das Zeug hält!

Schlusslied Segne uns mit der Weite des Himmels

Seite 138, 1-3

1. Segne uns mit der Weite des Himmels,
segne uns mit der Wärme der Sonne,
segne uns mit der Frische des Wassers,
himmlischer Vater segne uns.

**Segne Vater, tausend Sterne, segne Vater unsre Erde,
segne Vater, Meer und Land, segne Vater, Herz und Hand.**

2. Segne uns mit dem Rauschen der Wälder,
segne uns mit der Ernte der Felder,
segne uns mit der Kraft der Tiere,
himmlischer Vater, segne uns.

**Segne Vater, tausend Sterne, segne Vater unsre Erde,
segne Vater, Meer und Land, segne Vater, Herz und Hand.**

3. Segne uns mit den Träumen der Kinder,
segne uns mit der Liebe der Eltern,
segne uns mit den Geschichten der Alten,
himmlischer Vater segne uns.

**Segne Vater, tausend Sterne, segne Vater unsre Erde,
segne Vater, Meer und Land, segne Vater, Herz und Hand.**



Bußakt:

Pastor

Zunächst aber bleibt festzustellen: Für euren Dienst hier am Altar werdet ihr nicht bezahlt. Dass sich trotzdem Kinder bereit erklärt haben, hier Gott zu dienen, ist bemerkenswert. Denn wir leben in einer Zeit, in der fast alle die Hand aufhalten, wenn sie Stunden und Können zur Verfügung stellen. „Jesus hat sein ganzes Leben als Dienst an uns Menschen verstanden. Darin ist er uns zum Vorbild geworden. Ihn bitten wir jetzt um sein Erbarmen: Herr, erbarme dich...“

Vergebensbitte: Der über alles erhabene Gott erbarme sich unser; er nehme uns an die Hand und führe uns auf den Weg des Lebens.

Glorialied: Er hält mein Leben in der Hand

Seite 23, 1 - 5

1. Er hält mein Leben in der Hand, er schuf den Himmel, Meer und Land,
er schuf die Berge und den Strand, er hält mein Leben in der Hand.
2. Er lenkt die Erde wunderbar, er schenkt uns Sonne hell und klar,
er gibt uns Regen Jahr für Jahr, er lenkt die Erde wunderbar.
3. Er hält mein Leben in der Hand, er hält dein Leben in der Hand.
Er hält die Erde in der Hand, er hält uns alle in der Hand.
4. Er schützt den Sperrling auf dem Baum, er kennt den Käfer am Waldessaum.
Er liebt Lilien auf dem Feld, er schützt das Leben in der Welt.
5. Er ist der Glaube Tag für Tag, er ist die Liebe Tag für Tag.
Er ist die Hoffnung Tag für Tag, er segnet uns an jedem Tag.

Tagesgebet

Herr, unser Gott. Dein Sohn ist in unsere Welt gekommen, um ganz nahe bei uns Menschen zu sein. Er kam nicht, sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen. Gib, dass wir von ihm lernen, wie wir leben sollen.

Lesung

Pastor

Der hl. Paulus schreibt im Brief an die Christen in der Stadt Philippi, im heutigen Ost-Mazedonien:

Johanna

Seid untereinander so gesinnt, wie Jesus es uns vorgelebt hat. Obwohl er an Würde Gott gleich war, liebt er uns so, dass er sich wie ein Sklave an unsere Seite stellte.

Yvonne

Ja, sein Leben war das eines Menschen; er wurde uns wie ein Bruder oder eine Schwester. Er erniedrigte sich bis unter das Kreuz. Er nahm den Willen des Vaters an bis zum Tod am Kreuz.

Julia

Darum hat Gott ihn aus dem Tod geholt und über alle erhöht. Als Herrscher über das All ist Jesus Christus der Größte zwischen Himmel und Erde.

Lara

Jetzt knien alle vor ihm nieder: Alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde. Und jeder Mund bekennt: Jesus Christus ist der Herr!

Friedensgruß

Seite 105 1-4

Gottes Liebe ist so wunderbar

Gottes **Liebe** ist so wunderbar. Gottes Liebe ist so wunderbar. Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß. So hoch, was kann höher sein. So tief, was kann tiefer sein. So weit, was kann weiter sein. So wunderbar groß.
(Güte, Treue, Gnade)

Meditation nach der Kommunion

Lara

Ich träume von einer Kirche, die offen steht für alle; Die nicht gereizt reagiert, wenn Menschen uninteressiert weitergehen. Ich träume von einer Kirche, die sich nicht ängstlich verkriecht, sondern Wagnis zeigt und Mut, den Menschen unserer Zeit zu dienen.

Jouline

Ich träume von einer Kirche, die wie eine gute Mutter oder ein guter Vater warten kann oder bereit ist, ihren Kindern nachzugehen. „Ich träume von einer Kirche, die den Streit der Rassen durchbricht, auch das Gegeneinander der Klassen und den Stumpfsinn der Massen.“

Corinna

Ich träume von einer Gemeinde, in der wir auch denen die Hände reichen, die erfolglos, beladen und gescheitert sind. Ein Ort hier – wie ein Stück Himmel, an dem wir uns erinnern an den, der kam: nicht zu richten, sondern aufzurichten.

Justus

Ich träume von einer Gemeinde, in der ein Gott spürbar wird, der rettet, befreit und tröstet. Ein Ort hier – wie ein Stück Himmel, an dem Hoffnung aufbricht, Mut gemacht wird und Sonnenstrahlen die Seele erreichen.



Zur Gabenbereitung

Du bist das Brot

Seite 6, 1-4

1. Du bist das Brot, das den Hunger stillt,
du bist der Wein, der die Krüge füllt,
**du bist das Leben, du bist das Leben
du bist das Leben Gott.**
2. Du bist der Atem der Ewigkeit,
du bist der Weg in die neue Zeit, **du bist...**
3. Du bist die Klage in Angst und Not,
du bist die Kraft, unser täglich Brot, **du bist...**
4. Du bist der Blick, der uns ganz durch dringt,
du bist der Schrei, der die Ruhe stört, **du bist...**

Sanctus Lasst uns miteinander

Seite 112

Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander, singen, loben, danken dem Herrn. Lasst es uns gemeinsam tun: singen loben, danken dem Herrn, singen, loben, danken dem Herrn, singen, loben, danken dem Herrn, singen, loben, danken dem Herrn, singen loben danken dem Herrn!

Vaterunser

Zwischengesang:

Seite 53

Sei doch mal leise

1. Sei doch mal leise! Hör doch, es klopft an deiner Tür!
Sei doch leise! Hör doch, es klopft an deiner Tür!
Brauchst dich nicht fürchten, brauchst dich nicht sorgen:
Jesus, der kommt als Freund zu dir!
2. Hey, spitz die Ohren: Hör doch es klopft an deiner Tür!
Spitz die Ohren: Hör doch, es klopft an deiner Tür!
Und wenn du aufmachst, dann sagt dir Jesus:
Wir feiern heute ein Fest bei dir!
3. Öffne doch endlich: Hör doch, es klopft an deiner Tür!
Öffne endlich: Hör doch, es klopft an deiner Tür!
Essen und trinken, tanzen und lachen
Und viel erzählen werden wir!

Evangelium nach Johannes

Pastor

Joh. 13,4 - 15

Sprechspiel

Pastor

Heute wollen wir uns die Gegenstände einmal näher anschauen, mit denen Ministranten während der Gottesdienste ihren Dienst verrichten. Sie werden uns auch einige Erklärungen dazu geben.

Justus (Messbuch)

Ich bringe das schwere Messbuch, das auf dem Altar Platz findet. Es hilft uns, das zu feiern, was Christus uns aufgetragen hat – bis er selbst kommt in Herrlichkeit.

Gruppenleiter (Kreuz)

Ich trage das Kreuz, das Siegeszeichen unseres Herrn, dem wir dienen möchten. Er hat uns für diese Aufgabe berufen. Wir dürfen darauf stolz sein. Wir brauchen unseren Glauben nicht zu verstecken, wenn wir manchmal hinter dem Kreuz in die Öffentlichkeit gehen.

Yvonne (Schelle)

Diese Schelle will hin weisen auf wichtige Augenblicke im Gottesdienst, die wir wachen Herzens verfolgen sollte. Herr, lass uns auch immer hellhörig bleiben, wenn die Glocken zur Kirche rufen.

Corinna (Hostienschale)

Ich bringe das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Die Körner darin müssen sich immer wieder verwandeln – bis hin zum lebendigen Brot auf dem Altar. So lass auch uns immer wieder bereit sein, uns zu verwandeln.

Lara (Wein)

Ich bringe den Wein, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. So wie viele Trauben sich im Wein hingaben, so lasst uns, die wir hier so verschieden sind, zur Gemeinschaft untereinander finden.

Johanna (Wasser)

Das Wasser in diesem Kännchen gibt den Tropfen her, der zur Gabenbereitung in den Kelch mit Wein gegeben wird. Und bei der Händewaschung wischt das Wasser symbolhaft die Schuld ab, damit am Altar ein Mahl gefeiert wird, das Gott gefällt.

Gruppenleiter (Aspergill)

Mit dem geweihten Wasser in diesem Aspergill werden Menschen und Gegenstände gesegnet. Das Wasser, das schon in der Taufe zum Quell neuen Lebens wurde, bringt uns so näher zu Gott.

Fürbitten

Pastor

Wir rufen zu Christus, dem Herrn und König der Welt:

Jouline

Für unsere neuen Ministrantinnen und Ministrant das sie mit viel Freude und Begeisterung ihren Dienst am Altar versehen. Und so zum Lobe Gottes beitragen.

Corinna

Für unsere vielen Ministrantengruppen und alle, die sich in den Dienst der Gemeinde gestellt haben: dass sie mit Freude die Sache Jesu stark machen.

Julia

Für alle Eltern und Geschwister, Begleiterinnen und Begleiter: Schenke ihnen festes Vertrauen auf Gott und eine glückliche Hand.

Johanna

Für alle Kranken und Einsamen: Schicke ihnen Menschen, die etwas von deiner Liebe und Güte weiterschenken.

Yvonne

Für alle, die aus der Kirche ausgestiegen sind – aus Enttäuschung oder Wut, Bequemlichkeit oder Gleichgültigkeit: Zeige ihnen die Gefahr, dass ein Glaube ohne Gemeinschaft verdunsten kann.

Pastor

So loben und ehren wir dich, unseren Herrn und Erlöser, der du lebst und liebst bis in alle Ewigkeit.

Pastor

Liebe Mädchen und Jungen!

Nach der Zeit der Vorbereitung auf die Aufgabe des Messdieners in unserer Gemeinde habt ihr euch entschieden, um Zulassung zu diesem Dienst in St. Ida zu bitten. Dafür danke ich euch im Namen der ganzen Gemeinde.

Ich freue mich, dass ihr mithelfen wollt, den Gottesdienst in unserer Gemeinde festlich zu gestalten.

Jeder Gottesdienst soll zu einem Fest werden:

- zu einem Fest der Freude
- zu einem Fest der Hoffnung,
- zu einem Fest der Auferstehung und voll des Hl. Geistes.

Ich bitte euch nun,

eure Bereitschaft heute vor der versammelten Gemeinde zu erklären:

Justus

Wir sind bereit,

den Dienst des Messdieners in unserer Gemeinde St. Ida treu und gewissenhaft zu erfüllen.

Wir wollen dazu beitragen,

dass unser Gottesdienst die Menschen froh macht.

Alle:

Ja, dazu sind wir bereit!



Gruppenleiter (Kelch)

Ich darf den kostbaren Kelch auf den Altar stellen. Der Fuß des Kelches steht fest auf dem Altartisch; nach oben ist er geöffnet für das, was Gott schenken will. So möchte ich auch werden: fest mit der Erde verbunden, aber offen für die Geschenke Gottes.

Jouline (Weihrauchfass)

Mit diesem Weihrauchfass wird alles hervorgehoben, was uns an Gott erinnert. Auch unser Gebet möge wie Weihrauch emporsteigen; ja, mögen wir Christen für Gott ein Wohlgeruch sein!

Gruppenleiter (Schiffchen)

Dieses Schiffchen ist voll mit zerstampften Körnern vom Harz besonderer Bäume. Wie dieses Schiffchen so viele verschiedene Körner zusammenhält, so möge auf dem Schiff der Kirche die verschiedenen Nationen der Erde in den Hafen Gottes finden.

Julia (Kerzen)

Wenn wir Ministranten Kerzen auf dem Leuchter nach vorne tragen, dann möchten wir wichtiges hervorheben: beim Evangelium das Wort Gottes als Licht auf unserem Weg und in der Wandlung das Himmelsbrot als Wegzehrung auf unserer Pilgerreise.

Gruppenleiter (Kollektenkörbchen)

Auch das Kollektenkörbchen darf nicht fehlen. Es geht in der Kirche nicht nur um Gottesdienst, sondern auch um den Dienst am Menschen. So werden oft Gelder für Menschen in Not gesammelt, um das Leid in der Welt damit zu mildern.

Gruppenleiter (Velum)

Ich bringe zum Schluss das Velum, das dem Priester vor dem Segen mit der Monstranz über die Schulter gelegt wird. Es soll ihn verhüllen, damit unser Blick nicht vom Wichtigsten abgelenkt wird, vom Christusbrot in der Monstranz. Denn er ist der Herr der Welt! Ihm dienen wir alle.

Lied:

Seite 141

Sonnenklar

1. Wer schellt ganz zu Anfang? Wer zieht stets mit ein?
Wer trägt schwere Leuchter, und wer bringt Brot und Wein?
Wer weiß bei der Messe immer was geschieht?

**Ref.: Na klar, das sind wir Messdiener, und das ist unser Lied!
Wir sind Ministranten, ja, das ist doch sonnenklar!
Wer glaubt ist nie alleine, und erst recht nicht am Altar!
Wir sind gerne Messdiener, das ist doch sonnenklar!
Wer glaubt ist nie alleine, und erst recht nicht am Altar!**

2. Wer trägt gern Gewänder? Wer geht immer vor?
Wer schellt bei der Wandlung? Und wer hilft dem Pastor?
Wer schwenkt so den Weihrauch, dass man fast nichts sieht?

Ref.: Na klar,.....

3. Trauung oder Taufe: Wer ist stets bereit?
Wer trifft sich mit Freunden und schenkt Gott seine Zeit?
Wer denkt gleich an Lieder, wenn man Nummern sieht?

Ref.: Na klar,.....

4. Wer tobt auch mal gerne hier im Gotteshaus?
Wer trinkt manchmal heimlich das Messweinkännchen aus?
Wer hat hier erfahren, dass Gemeinschaft zieht?

Ref.: Na klar,.....

Aufnahme der Messdiener

Die Gruppenleiter Stephan und Christoph rufen die Kinder mit Namen auf.

Justus Sommer

Die Zukunft gehört den Glaubenden und nicht den Ungläubigen und Zweiflern. Die Zukunft gehört den Mutigen, die stark hoffen und handeln, nicht den Kleinmütigen und Unentschlossenen. Die Zukunft gehört den Liebenden und nicht den Hassenden.

Johanna Braun

Obgleich Jesus der Herr ist, kann ich ihm doch begegnen wie einem Freund.

Yvonne Gehrke

Ob ich arm oder reich bin, verachtet oder geehrt bei den Menschen – Gott kennt mich und ruft mich bei meinem Namen.

Julia Giesen

Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis Gehen, sondern er wird das Licht des Lebens haben.

Lara Janz

Der Herr ist mein Licht und mein Heil: vor wem sollte ich mich fürchten?

Jouline Kocks

Ob ich arm oder reich bin, verachtet oder geehrt bei den Menschen – Gott kennt mich und ruft mich bei meinem Namen.

Corinna May

Das Gebet macht das Herz weit, bis es fähig ist, Gott, der sich uns schenkt, aufzunehmen.

